



Schweizerische  
Katholische  
**Bauern-**  
Vereinigung

*Kinder sind unsere Zukunft – Tragen wir Sorge zur  
Schöpfung, damit sie eine Zukunft haben.*



Herbsttagung 2013: Kinder beim Basteln

# Jahresbericht 2013

1. Januar 2013 – 31. Dezember 2013

## Adressen Vorstand

<b>Präsident: Reichmuth Josef</b> , Fluofeld, alter Pilgerweg 4, 6414 Oberarth SZ .....	041 855 06 90
<b>Vize-Präsidentin: Schneider-Ullmann Gisela</b> , Hof Langwies, 8360 Wallenwil TG .....	071 971 23 52
<b>Sekretariat: Meyer-Flühler Kathrin</b> , Hinter-Wellsberg 3, 6130 Willisau LU .....	041 970 17 09
<b>Kassier: Gisler Walter</b> , Erlosen, 6222 Gunzwil LU .....	041 930 15 32
<b>Flury Josef</b> , Ischlagstr.2, 4566 Halten SO.....	032 675 73 39
<b>Hilber Ruth</b> , Sonnenberg, 9300 Wittenbach.....	071 298 47 85
<b>Imstefp Bruno</b> , Tunnelstr.2, 3904 Naters.....	079 637 57 64
<b>Zurfluh Ruedi</b> , Obermatt, 6468 Attinghausen UR .....	041 871 36 70
<b>Gassmann Philipp</b> , Eichenweg 1, 6252 Dagmarsellen LU .....	062 756 04 81

## Vorstandsmitglieder von Amtes wegen

<b>Pater Francesco Christen</b> , Kapuzinerkloster, Postfach 4601 Olten, francesco.christen@kapuziner.org.....	062 206 15 58
<b>Bürgler Anna</b> (Präsidentin der SAKLJ), Riederbach 15, 6462 Seedorf, saklj@landjugend.ch .....	076 430 87 56

## Ehrenpräsident

<b>Zurfluh Hans</b> , Hochweg 11, 6468 Attinghausen UR .....	041 870 15 36
--	---------------

## Kontrollstelle

<b>Kamber Werner</b> , Forrenstr.24, 9050 Appenzell .....	071 787 22 16
<b>Rudaz Marius</b> , Hameau de Cormanon 3, 1752 Villars-sur-Glâne F R .....	026 402 72 17

## Korrespondenzadresse

<b>Meyer Kathrin</b> , Hinter-Wellsberg 3, 6130 Willisau LU mail@katholische-bauernvereinigung.ch, .....	041 970 17 09
---	---------------

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Landjugend

Die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung (SKBV) - braucht es diese Organisation in der heutigen Zeit noch?

Wir haben doch schon genügend Organisationen und Vereinigungen! In unserer hektischen und schnelllebigen Zeit ist innehalten und sich auf das Wesentliche besinnen ein Muss, um nicht „unterzugehen“.

Nicht nur in der Partnerschaft, in der Familie oder im Glauben, sondern auch bei gemeinsamen Erlebnissen, beim Diskutieren mit Gleichgesinnten kann man Kraft und Energie für den Alltag schöpfen. Dieses Auftanken benötigen wir Alle, um unsere in Familie und Beruf gestellten Aufgaben zu meistern. Es gibt genügend Problemkreise, die uns täglich beschäftigen, zum Beispiel: Zwischenmenschliche Beziehungen, die geringe Wertschätzung unserer Nahrungsmittel, der hohe Kulturland-Verlust...

Die SKBV ermöglicht an ihrer jeweiligen Herbsttagung im Wellsberg bei Willisau Diskussionen und Begegnungen mit Gleichbetroffenen. Referenten geben uns Tipps und Anstösse, mit unseren Alltagsproblemen und Sorgen umzugehen und daran zu wachsen.

Junge Familien, aber auch ältere Personen, nutzen diese Gelegenheit, miteinander zu reden, gemeinsam zu beten, um nachher wieder gestärkt heim zu kehren.

Ich meine, es lohnt sich nach wie vor, sich für unsere Organisation SKBV einzusetzen.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern, speziell unserem geistlichen Begleiter, Pater Francesco Christen, für ihre grosse Arbeit und das gute Miteinander.

Ihnen liebe Bäuerinnen und Bauern wünsche ich Gottes Segen und viel Freude und Erfolg in Familie und Beruf.

Präsident, Josef Reichmuth

## **Generalversammlung 17. März 2013 in Attinghausen UR**

### **Trotz Föhnsturm - die Richtung der SKBV bleibt**

Dieses Jahr fand die 71. Generalversammlung in Attinghausen UR statt. Rund fünfzig Personen trafen sich in der Pfarrkirche zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pater Francesco Christen. Mit besinnlichen Worten machte er auf die Kostbarkeiten unseres Bodes aufmerksam - die Existenz jeder Bauernfamilie - während draussen der stärkste Urner, der Föhnsturm tobte. Mit passenden Liedern verzauberte das Jodelduett Madlen Niederberger und Margrit Müller die Kirchenbesucher mit ihren klaren, hellen Stimmen.

Gegen den Wind machten sich dann die Mitglieder und Gäste der SKBV auf zum Restaurant Krone. Nach einem währschaften Mittagessen startete Josef Reichmuth, Oberarth erstmals als Präsident die Generalversammlung.

Die SKBV freute sich neben vielen Mitgliedern auch Vertreter folgender Organisationen zu begrüßen: SRAKLA, Sorgentelefon, Sorgechrattä, SAKLJ und Bauernverband Uri.



Bild: Dorf  
Attinghausen UR

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Da kein Wahljahr war, wurden die Traktanden zügig abgehandelt. Mit einer positiven Kassenbilanz kann die SKBV weiterhin zuversichtlich in die Zukunft blicken und sich weiterhin für religiöse, ethische und landwirtschaftlichen Anliegen der Bauernfamilien einsetzen. Erwähnenswert ist im Jahresprogramm die erneute Tagung in Willisau vom 23. November 2013.

Als Referent konnte der Schweiz. Bauernverbandspräsident Markus Ritter gewonnen werden.



Foto: K. Meyer:  
Ehrenpräsident  
Hans Zurfluh  
und Präsident  
Sepp Reichmuth

Nach der offiziellen Generalversammlung, berührte der Ehrenpräsident Hans Zurfluh mit einem Dokumentarfilm über die einstige „Vernebelung der Armee“ im Kanton Uri. Dieser Giftnebel brachte viele Bauern in den Kriegsjahren zur Verzweiflung und an den Rand ihrer Existenz. Das Vieh magerte ab und musste geschlachtet werden, denn das Futter und die Böden waren vergiftet, die Einnahmen fehlten und viele Bauern litten jahrelang unter Schuldenlast.

Tief beeindruckt, aber dankbar und zufrieden machten sich die Mitglieder auf den Heimweg.

Kathrin Meyer

## Herbsttagung 23. November 2013 in Willisau

mit Markus Ritter zum Thema „Traumberuf Bäuerin/ Bauer ?!„

Mit starken Wurzeln ausserordentliches leisten

Die schweizerische katholische Bauernvereinigung (SKBV) führte wiederum auf dem Bauernhof Wellsberg in Willisau die beliebte Herbsttagung durch.



Foto: K.Meyer:  
SBV-Präsident  
Markus Ritter

Markus Ritter konnte mit seinem zügigen und spannenden Referat zum Thema: „Traumberuf Bäuerin/ Bauer?!“ die über fünfzig ZuhörerInnen begeistern.

Nicht nur Luzerner Hinterländer, sondern Bäuerinnen und Bauern aus der ganzen Schweiz durften das Herzblut für diesen Beruf vom Verbandspräsidenten spüren.

Er machte Mut mit seinen positiven Worten und erklärt, dass dieses Privileg so zu leben geschätzt und genutzt werden muss, denn wer starke Wurzeln und eine gute Familie im Rücken hat, kann mit diesen Energien auch ausserordentliches leisten.

Das gemeinsame Schaffen mit der Familie, die Diskussionen am Küchentisch, das Verteilen der Verantwortung der vielfältigen Arbeiten, das Zusammenspiel mit der Natur und den dadurch oft kurzfristigen Arbeitsentscheidungen sind eine grosse Herausforderung, geben Dynamik, Kraft und Verbundenheit und machen den Beruf zum

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Traumberuf. Deshalb gilt es Sorge zum Boden zu tragen, damit auch die nächsten Generationen davon leben und wirtschaften können.

Natürlich kamen die aktuellen und politischen Themen zur Landwirtschaft bei der offenen Diskussion zur Sprache. Das Engagement und Herzblut für den Bauernstand war dabei auch bei den Teilnehmern zu spüren. Jetzt gilt es einfach das Ziel vor Augen zu halten und die Stärke der Gemeinschaft als Ressource zu nutzen. Nicht warten auf die Kundschaft, sondern so handeln, dass die Gesellschaft auf die Landwirtschaft angewiesen ist. Dies ist der Weg, den bestimmt alle Bauernfamilien unterstützen, denn der Bauernstand ist eine tragende Säule unseres Landes.

Die Kindern genossen unterdessen das Spiel- und Bastelprogramm im Bauernhaus.

Dieses Referat regte die Gespräche am Mittagessen an und inspirierte auch Pater Francesco Christen für den Gottesdienst am Nachmittag. Mit Alp- und Tierklängen vom Radio wurde die Messe passend umrundet.

Bei Kaffee und Kuchen wurde die Kollegialität gepflegt und über eigene Freuden und Herausforderungen des Betriebes diskutiert. Gestärkt im Herzen und im Tun ging es dann wieder in alle Teile der Schweiz zurück in den Bauernalltag.



Foto: K. M.: Kinderprogramm, Lamalaufen

Kathrin Meyer



## **Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Katholischer Landjugend (SAKLJ)**

### **Burgbühlkurs 23./24. Februar 2013**

Am 23. Februar trafen sich rund 60 Personen im freiburgischen St. Antoni, um ein lehrreiches Wochenende zu verbringen. Passend zum Motto „**5 Sprachen der Liebe-welche sprichst du?**“ führte unser Referentenpaar Rita und Franz Schuler durch das Wochenende. Dabei brachten sie den Kursteilnehmer bei, wie man mit den unterschiedlichen Muttersprachen kommunizieren und umgehen kann.

### **Quartenkurs 27.- 31. Dezember 2013**

Am 27. Dezember reisten rund 70 Jugendliche zum ersten Mal nach Quarten. Passend zum Kursmotto „Auf den Spuren von...“ erkundeten die Kursteilnehmer die Räumlichkeiten des Jugendzentrums im Neuschönstattzentrum.

Schon am ersten Kurstag fühlten wir uns im neuen Ort wie zu Hause und erfuhren spannendes über den Vatikan und die Schweizer Garde. Das Thema vom 2. Kurstag war Reisen/Fernweh. Markus Blum, bekannt aus der TV-Serie „Auf und davon“, erzählte uns spannendes über das Leben in der kanadischen Wildnis. Bei einem OL durchs Dorf, machten wir uns am 3. Kurstag, auf die Spuren von Quarten. Der andere Teil der Kursteilnehmer übte sich währenddessen im Kerzenziehen.

An unserem 1. Quartenkurs durfte natürlich der gemütliche Teil auch nicht fehlen. So wurde an den Abenden viel gespielt, musiziert und gesungen. Fröhlich am 31. Dezember führten wir eine alte Rheinecktradition in Quarten weiter. Einige Kursteilnehmer „trychleten“ durch das Dorf und vertrieben so die Silvestergeister.

Mit dem schön gestalteten Schlussgottesdienst von Martin Föhn und Pater Francesco schlossen wir das Jahr 2013 erfolgreich ab.

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung



Foto:  
neuer  
SAKLJ  
Vorstand

Wie immer gab es an der Schlussversammlung verschiedene Austritte. Dieses Jahr haben uns **Luzia Rüttimann** (ZG) und **Dominic Kempf** (UR) beide nach 4 Jahren und **Sarah Gwerder** (SZ) nach 3 Jahren verlassen. Wir danken ihnen für die wertvolle Arbeit, die sie in ihrer Vorstandszeit geleistet haben.

Neu konnten wir **Vreni Lustenberger** (LU), **Anita Odermatt** (NW) und **Irene Barmettler** (NW) in unserer Arbeitsgemeinschaft aufnehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen „Vorstans-gspändli“ und allen anderen die mich während dem letzten Jahr tatkräftig unterstützt haben, bedanken!

### Vorschau:

**Burgbühlkurs** 22. / 23. Februar 2014 in St. Antoni FR: „natürlich gesund bleiben“.

**Quartenkurs** 27.-31. Dezember 2014 in Quarten SG: Themen sind noch unbekannt.

Für die SAKLJ: Anna Bürgler

## Bäuerliches Sorgentelefon

Die Anzahl der Anrufe beim bäuerlichen Sorgentelefon ist stabil. Hauptsächlich kamen Familienprobleme, gesundheitliche Beschwerden und finanzielle Schwierigkeiten zur Sprache.

Oft tragen die Anrufenden ihre Sorgen lange Zeit mit sich herum, bevor sie sich entschliessen bei uns anzurufen. Durch das Gespräch und durch das gemeinsame Analysieren der Probleme ergeben sich oft erste Lösungsansätze.

Wo die Beratenden an Grenzen stossen, verweisen sie die Hilfesuchenden an die entsprechende Fachstelle.

Um den hohen Anforderungen am Telefon gerecht zu werden, bilden sich die BeraterInnen ständig weiter. In diesem Jahr setzten sie sich intensiv mit dem Telefondialog auseinander – geleitet von der Psychologin Rahel Schuppli.



Foto: Lukas Schwyn  
Vorstandsmitglied Ruth Buchwalder an unserem Stand am Eid. Schwingfest in Burgdorf

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Das Sorgentelefon steht vor einschneidenden finanziellen und organisatorischen Veränderungen. Die AGRIDEA wird ab 2014 ihren Beitrag streichen. Die SRAKLA will zukünftig nicht mehr im gleichen Umfang wie bisher finanzielle Unterstützung gewähren. Beide Organisationen sind ihrerseits von Sparmassnahmen betroffen. Für die weitere Finanzierung des Sorgentelefonens zeichnen sich erste Lösungsansätze ab.

Die Mitgliederversammlung des Sorgentelefonens fand am 24. September 2013 in Zürich statt.

Das bäuerliche Sorgentelefon besteht nun schon seit 17 Jahren. Es ist uns ein Anliegen, weiterhin ganz Ohr zu sein für die Anliegen unserer bäuerlichen Mitmenschen.

Unsere freiwilligen Mitarbeitenden sind immer am Montagmorgen und am Donnerstagabend am Telefon erreichbar unter 041 820 02 15. Das Gespräch ist kostenlos und anonym.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns in irgendeiner Form unterstützen.

Martha Niederberger



Erfreulicherweise konnte die srakla auch in diesem Jahr ihre wichtigen Aufgaben erfüllen, obwohl es in verschiedener Hinsicht ein schwieriges Jahr war.

Ein Schwerpunkt der Aktivität lag bei der Ausbildung von jungen Theologinnen und Theologen. Die srakla ist daran interessiert, dass die zukünftigen PfarrerInnen, die auf dem Land arbeiten

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

werden, schon in ihrer Ausbildung etwas mitbekommen von den Verhältnissen in der Landwirtschaft. In diesem Jahr wurde u.a. der landwirtschaftliche Teil des Vikariatskurses „Kirche in der Stadt und auf dem Land“ erstmals in der Verantwortung der srakla durchgeführt.

23 StudentInnen haben den Kurs absolviert. Am ersten Kurstag wurde u.a. ein Podiumsgespräch mit PfarrerInnen aus ländlichen Gemeinden organisiert, das den StudentInnen einen Einblick in die Tätigkeit eines Landpfarrers vermittelte. An einem weiteren Kurstag erhielten die StudentInnen einen konkreten Einblick in die Realität verschiedener landwirtschaftlicher Betriebe mit verschiedenen Produktionsformen (IP,BIO). Dazu kam eine theoretische Vertiefung in Form eines Referat's einer Dozentin der HAFL, das auch die verschiedenen Spannungsfelder beleuchtete, in denen sich die Schweizer Landwirtschaft zur Zeit befindet. Ein dritter Kurstag diente der Auswertung und der Diskussion der gewonnen Einsichten und Eindrücke. Der Kurs ist insgesamt von den StudentInnen positiv bis sehr positiv bewertet worden.



Foto:TheologiestudentInnen zu Besuch bei einer Bauernfamilie

## Schweizerische Katholische Bauernvereinigung

Die srakla hat sich in diesem Jahr auch zweimal explizit zu agrarpolitischen Vorlagen geäußert: Zu den Ausführungsbestimmungen zur Agrarpolitik 2014-17 und zum Referendum gegen die Agrarpolitik 2014-17.

Ein anderer Schwerpunkt der srakla-Tätigkeit lag in diesem Jahr bei der Trägerschaft des Bäuerlichen Sorgentelefon. Neben der Durchführung der verschiedenen Weiterbildungstage wurde in diesem Jahr insbesondere zum Problem, dass die Agridea Lindau ihre finanzielle Unterstützung des Bäuerlichen Sorgentelefon auf Anfang 2014 definitiv und vollständig gestrichen hat. Dieser Rückzug aus der finanziellen Trägerschaft des Sorgentelefon ist die Folge einer Millionen-Kürzung des Bundesamtes für Landwirtschaft BWL, welche die Agridea ihrerseits hinnehmen musste. Da die Agridea bisher die Tätigkeit des Sekretärs des Bäuerlichen Sorgentelefon finanziert hatte, wurde das Sorgentelefon durch die Kürzung empfindlich getroffen. Glücklicherweise konnte eine neue Geldquelle erschlossen werden und auch für die Anstellung des bisherigen Sekretärs zeichnet sich eine Lösung ab. Das Bäuerliche Sorgentelefon kann also seine wichtige Arbeit im Dienst der Menschen in Not weiterführen.

Nicht nur das Bäuerliche Sorgentelefon, sondern auch die srakla ist nun von Kürzungen betroffen, die uns schon im letzten Jahr angekündigt wurden. Die reformierte Kirche des Kantons Zürich hat ihren Beitrag vollständig gestrichen, was gerade einen Drittel der Finanzierung unserer Geschäftsstelle ausmacht. Die Anstellung des Geschäftsführers muss deshalb per 2014 von 15% auf 10% gekürzt werden. Leider haben die Bemühungen diese Kürzung zu verhindern nicht Erfolg gehabt. Wir kämpfen aber weiter dafür, dass die reformierten Kirchen die Arbeit der srakla unterstützen.

Lukas Schwyn

## Jahresrechnung SKBV 2013

<b>Ertragsrechnung</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>
1. Jahresbeiträge		
<b>Einzelmitglieder</b>	7'957.30	
<b>Organisationen:</b>		
Kt.Bauernv.Uri	400.-	
Christl. Bauernbund St. Gallen	1'223.20	
Bauernverband Oberwallis	500.-	
Kath. Bauernver. Solothurn	200.-	
Inserat Agrisano	620.-	
Beitrag an Partnerorganisatinen		270.00
2. Zinsen, Verrechnungssteuer	9.90	
3. Vorstand und Sekretariat		3'624.60
4. Drucksachen, Porti, Gebühren		293.10
5. Jahresbericht/Generalversammlung		3'843.00
6. Herbsttagung	1'570.-	2'778.15
<b>Total</b>	<b>12'480.40</b>	<b>10'808.85</b>
<b>Vermögenszunahme</b>		<b>1'671.55</b>
	12'480.40	12'480.40

## Bestandsrechnung per 31.12.2013

<b>A)Aktiven</b>	<b>Bestand</b>
Raiffeisen Willisau 6594-2	14'521.39
Kassa	782.94
<b>B)Reinvermögen</b>	<b>15'304.33</b>
<b>C)Vermögensvergleich</b>	
Aktiven 31.12.2012	13'632.78
Aktiven 31.12.2013	15'304.33
Vermögenszunahme	1'671.55

## Adressen

### **Sorgä-Chrattä:** (Geschäftsführerin)

*Lydia Fässler-Ullmann*

*Brülisauerstr. 27, 9050 Appenzell/ Steinegg ..... 071 799 13 68*

*hastonneli@bluewin.ch*

### **SAKLJ** (schweizerische Arbeitsgruppe kath. Landjugend)

*Bürgler Anna, Riederbach 15, 6462 Seedorf ..... 076 430 87 56*

*saklj@landjugend.ch*

### **SRAKLA**

*Nicole Amrein-Scherrer (Präsidentin)*

*Kleinbuchli, 6130 Willisau ..... 041 970 06 09*

*Schwyn Lukas (Geschäftsführer)*

*Pfarrer, Dorfstr. 22, 3550 Langnau ..... 078 888 25 01*

### **Bäuerliches Sorgentelefon**

*Schwyn Lukas (Präsident)*

*Pfarrer, Dorfstr. 22, 3550 Langnau ..... 078 888 25 01*

*Martha Niederberger, Lindenweg, 6414 Oberarth ... 041 855 46 68*

### **Wir danken für Ihre Unterstützung**

Wir möchten uns bedanken bei allen Bäuerinnen & Bauern und

der Landwirtschaft wohl gesinnten Leuten aus der ganzen

Schweiz, die die SKBV mit dem Jahresbeitrag unterstützen.

Mit diesem Beitrag ermutigen Sie uns, weiterhin so wertvolle

Veranstaltungen wie die "Herbsttagung" anzubieten und uns in der

Politik & Wirtschaft einzusetzen.

**Ein Einzahlungsschein für das Jahr 2014 liegt bei.**

**Der Mitgliederbeitrag beträgt 20.- Fr. Herzlichen Dank.**

Mit uns haben Sie viele  
Vorteile: **natürlich**  
**versichert!**

**agrisano** 

**Für die Bauernfamilien!**

**Alle Versicherungen aus einer Hand.**

agrisano | Laurstrasse 10 | 5201 Brugg  
Tel. 056 461 71 11 | [www.agrisano.ch](http://www.agrisano.ch)